



Frauenbund Adligenswil

Schönster Turm der Christenheit und warum eine Säule der Toleranz?

Auf dem Jahresausflug des Frauenbundes Adligenswil erfuhren 36 Frauen wieso das Freiburger Münster kein Dom ist und weshalb Singles einen Freiburger oder eine Freiburgerin heiraten müssen.

«Ohne Halt bis Freiburg im Breisgau!» So wurden wir von Nathalie Schreiber begrüsst. Leider gab die Kaffeemaschine nach kurzer Zeit bereits den Geist auf und das ausgerechnet in einem Car voller Frauen! Angekommen am Ziel die nächste Aufregung, da wir nicht anhalten durften. Wir purzelten aus dem Car und standen vor der Confiserie Gmeiner, eine der renommiertesten Konditoreien Europas, wo wir mit einem himmlischen Anblick belohnt wurden. Bei diesen Torten lief einem das Wasser im Munde zusammen.

Nach Kaffee und Gipfeli wurden wir von den Schwarzwaldmädeln Bärbel und Mariele in die verwinkelten Gassen entführt. In ihrer Tracht mit dem Bollenhut waren sie die Attraktion der ganzen Stadt. Der Bollenhut war ursprünglich ein Rosenhut. Was aber tun, im Winter, wenn es keine Blumen gibt? So wechselte man auf Wollrosen. Zwei Kilo wiegt der Hut mit den 14 Bollen und führt dadurch automatisch zu einer besseren Körperhaltung!

Klein Venedig werden die Gässle zwischen Martins- und Schwabentor genannt. Um 1900 forderten Bürger den Abriss dieser beiden mittelalterlichen Stadttore, zwei von einst fünf Wehrtürmen. Um die Bedeutung der beiden Türme hervorzuheben setzte der Bürgermeister buchstäblich noch einen drauf. Anstatt das Martinstor abzureissen, wurde es fast um das Dreifache erhöht!

Der Münsterturm gilt als schönster Turm der Christenheit und ist ein architektonisches Meisterwerk der Gotik. Aber warum ist das Münster ein Münster und kein Dom? Die Stadtkirche, wo der Erzbischof seinen Sitz hat, nennt man normalerweise Dom. Ganz einfach, weil es von den Bürgern bezahlt wurde, nicht von der Kirche.

Die Freiburger Bächle, ein weiteres Wahrzeichen der Stadt, mit einer Gesamtlänge von 17 km fliessen in natürlichem Gefälle und versorgten früher die Menschen mit Trink- und Löschwasser. Die Bächle gelten auch als heimtückische Falle für Singles. Denn wer aus Versehen ins Bächle plumpst, so heisst es, muss einen Freiburger oder eine Freiburgerin heiraten. Die Säule der Toleranz auf dem Augustinerplatz will das sommerliche Ambiente auf dem belebten Platz erhalten und gleichzeitig den Bedürfnissen der Anwohner nach Nachtruhe gerecht werden. Gegen 23 Uhr nämlich verfärbt sich die Säule von Grün in Rot, ein optischer Zapfenstreich.

Im Hotel zum Roten Bären, Deutschlands ältestem Gasthaus, stärkten wir uns mit den berühmten badischen Spätzle für die Shoppingtour am Nachmittag. Kurz vor der Rückkehr kam uns in den Sinn, dass wir noch ein Gruppenfoto schiessen wollten. Bestückt mit Köstlichkeiten aus der Confiserie Gmeiner versperrten wir kurzerhand deren Eingang und lachten fröhlich in die Kamera. Wer weiss, wo es nächstes Jahr hin geht...also dran bleiben bis demnächst in diesem Theater!

Mirjam Meyer, Juni 2018